

F. Schluß-Feierlichkeiten.

1. Oeffentliche Prüfungen auf dem Prüfungsaaale. Montag, den 28. August.

Morgens:

Einleitung der öffentlichen Prüfung mit dem Hymnus: „Veni, sancte spiritus.“

Von 8	— 8½ Uhr:	Geographie mit Sexta.	Beinroth.
"	8½— 9	" : Deutsch mit Quinta.	Wönch.
"	9 — 9½	" : Griechisch mit Quarta.	Dörkes.
"	9½—10	" : Latein mit Tertia.	Katte.
"	10 — 10½	" : Mathematik mit Secunda.	Dr. van Hengel.
"	10½—11	" : Latein mit Quinta.	Effer.
"	11 — 11½	" : Französisch mit Quarta.	Dörkes.
"	11½—12	" : Brandenburgisch-preussische Geschichte mit Tertia und Secunda.	Effer.

Die Probeschriften und Zeichnungen der Schüler liegen in dem neben dem Prüfungsaaale befindlichen Klassenzimmer der Quinta zur Ansicht auf.

2. Feierlicher Schluß-Gottesdienst mit Te Deum. Dienstag, den 29. August,

Morgens 8 Uhr.

3. Schluß-Actus an demselben Tage auf dem Casinoaale.

Morgens 10 Uhr.

Gejang: Marschlied, von Methfessel.

Declamationen:

1. Die Kiesen und die Zwerge, von Rückert	Sextaner Kottmann.
2. Heinzelmännchen, von Kopisch	" Loch.
3. Thürmer und Todtengräber, von Seidl	Quintaner Fuchs.
4. Die Theilung der Erde, von Schiller	" Hoffmann.
5. Les trois ministres (anecdote),	Quartaner Bungereoth.
6. Der Schelm von Bergen, von Smets	" Bendermacher.
7. Der Traum, von Beyer	" Steinhausen.
8. Eine Episode aus dem Kampfe des Perseus mit Pheneus, Ovid. metam. V, 1—30.	Untertertianer Grünewald.
9. Die Geisterweibe, von Blandarts	Obertertianer Kesseler.
10. Beschreibung der Grotte der Kalypso, Hom. Od. V. 43—75.	" Vogt.
11. Scharnhorst, von M. v. Schentendorf	Untersecundaner Rath.

Gejang: Was blasen die Trompeten, Volksweise.

Declamationen:

12. Der weiße Hirsch, von Uhland	Sextaner Wächter.
13. Die Eiche im Elsaß, von Kalbed	" May.

14. Wilhelm der Deutsche, von Laffon	Sextaner Arng.
15. Der Schmied von Sedan, von Köbel	Quintaner Jores.
16. Die deutschen Todten, von Thiemich	" Caspari.
17. Hurrah Germania, von Freiligrath	" Dorweiler.
18. Das Bergkneimicht vom Schlachtfelde, von Stadie	Quartaner Jost.
19. Barbarossa's Erwachen, von Conrad	" Meyer.
20. Hercules am Scheidewege, von Richter	Obersecundaner Jores.

Gejang: Mein Vaterland, von Abt.

Schlussworte des Rectors.

Gejang: Das Lied vom Rhein, von Nägeli.

G. Besondere Mittheilungen.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete vom 1. October an in seiner Wohnung entgegen. Es wird daran erinnert, daß der Termin zur Aufnahme neuer Schüler der Herbst ist, und daß Schüler im Laufe des Schuljahres ausnahmsweise und auch zu Ostern nur dann aufgenommen werden können, wenn sie in allen Unterrichtsgegenständen auf dem Standpunkte der Klasse stehen, in die sie aufgenommen zu werden wünschen.

Ueber die Eintrittszeit gibt ein Rescript des Königl. Prov.-Schul-Collegiums zu Coblenz folgende Bestimmungen:

„Der Eintritt in die unterste Klasse (Sexta) der Gymnasien und Progymnasien soll nicht vor dem vollendeten 9ten Lebensjahre erfolgen. Daß derselbe aber auch nicht nach vollendetem 10ten Lebensjahre erfolge, ist dringend zu wünschen, weil nur in diesem Falle der Schüler im angemessenen Lebensalter mit der entsprechenden Schulbildung zu höheren Studien oder in's bürgerliche Leben eintreten kann, sei es nun, daß er den ganzen, für Gymnasialschulen mindestens achtjährigen, in der Regel längern Schulcurfus durchmachen, oder daß er denselben auf einer mittleren Stufe abbrechen soll.“

Zur Aufnahme eines Schülers in die Sexta ist erforderlich, daß er

- 1) die deutsche und lateinische Druckschrift fertig lesen könne;
- 2) einige Fertigkeit besitze, etwas Dictirtes leserlich und frei von groben orthographischen Fehlern nachzuschreiben;
- 3) praktische Geläufigkeit im Aussprechen und Schreiben ganzer Zahlen und den vier Rechnungsarten mit denselben habe.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 6. October, 8 Uhr Morgens, mit einem feierlichen Hochamte, nachdem am 4. und 5. October die Prüfungen der neu aufzunehmenden Schüler, sowie derjenigen Statt gefunden haben, die sich einer Nachprüfung zu unterziehen haben.

Dr. Ph. Isser.